

**Dreijahresförderung Kulturelle Bildung 2023-2025  
Projektbeschreibungen mit Förderbegründungen**

**Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler München und Oberbayern e. V.  
„Kinder treffen Künstler\*innen und KUNST KOMMT in die KLASSE“**

Projektbeschreibung:

„Kinder treffen Künstler\*innen“ wurde in München und Umgebung in den letzten 26 Jahren an 55 Grundschulen durchgeführt und erhielt bereits eine Förderung im Rahmen der Dreijahresförderung Kulturelle Bildung 2020-2022. Gemeinsam mit freischaffenden Künstler\*innen realisieren alle Kinder und Jugendlichen einer Schule an fünf Projekttagen ein eigenes Kunstwerk. Im Schulbetrieb öffnet sich ein zweckfreier Raum ohne Leistungsdruck, in dem die Schüler\*innen eigene Ideen entwickeln und schöpferische Freiheit walten lassen können. Sie arbeiten mit unterschiedlichen bildnerischen Mitteln und machen neue Erfahrungen im Wahrnehmen und Gestalten, wie auch beim Erforschen der direkten Umgebung ihrer Schule. Ein Besuch der Ateliers der Künstler\*innen oder einer Ausstellung bietet den Kindern und Jugendlichen Einblick in deren Arbeitsweise und Umfeld. Zum Abschluss werden alle Kunstwerke in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert.

Mit „KUNST KOMMT in die KLASSE“ wurde das Projekt auch an Mittelschulen etabliert.

Förderbegründung:

Die referatsübergreifende Entscheidungsrunde befürwortet eine Förderung im Rahmen der Dreijahresförderung Kulturelle Bildung, da hierdurch der Fortbestand des Projektes gesichert und ein tragfähiges Modell für die Zukunft weiterentwickelt werden kann: Kooperationen zwischen Schulen, Bildenden Künstler\*innen und außerschulischen Lernorten in den jeweiligen Stadtvierteln können vertieft und breiter aufgestellt werden. Durch die Auswahl von Schulen in Stadtteilen mit niedrigem Sozialindex ist das Erreichen von Kindern und Jugendlichen mit teils geringen kulturellen Partizipationserfahrungen gewährt. Auch die Kooperationsstruktur kann produktiv und nachhaltig in eine kulturelle Schulentwicklung fließen. Insbesondere überzeugt das Projekt durch die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Beteiligten (Schülerschaft, Lehrkräfte, Eltern, Anwohner\*innen, Bildenden Künstler\*innen) und den Ausbau des kreativen Raums innerhalb des Schulalltags, damit die beteiligten Kinder- und Jugendlichen sich selbstbestimmt in den künstlerischen Prozess einbringen und diesen mitgestalten können. Daher wird für die Fortführung des Projekts eine Fördersumme von insgesamt 67.500 € empfohlen.

**democraticArts GgmbH (vormals Blickwinkelschmiede gGmbH)  
„democraticArts-Workshops“**

Projektbeschreibung:

Seit 2010 initiiert das Künstler\*innenkollektiv democraticArts partizipative Kunstprojekte zu sozial- und gesellschaftsrelevanten Themen. In den nächsten Jahren ist eine Weiterentwicklung der Workshops in Kooperation mit dem Kernteam des kulturellen Zwischennutzungsprojekts im *Shaere* Neuperlach geplant, mit dem Ziel, einen Kunst- und Kulturraum selbstbestimmter Bildung, besonders für junge Menschen mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Lebensumständen zu schaffen. Das ergebnisoffene Angebot richtet sich an die 5.-10. Klassen aller Schulformen und bietet eine Begleitung von professionellen Künstler\*innen (Kunst-Coaches) verschiedener Disziplinen wie Performance, Rap, Malerei, Creative Writing, Graffiti, Skulptur, Musik oder Tanz. Das Workshop-Format wird in einem demokratisch strukturierten Rahmen abgehalten, den die Teilnehmenden durch eine Vielzahl an Teilhabemöglichkeiten mit beeinflussen und verändern können und in dem sie verschiedene Aufgaben übernehmen. Am Ende des

Workshops kann das Kunstwerk beim nächsten Event der *democraticArts'Speakers'Corner* auf der Bühne präsentiert und das damit verknüpfte Thema zur Diskussion in einen erweiterten gesellschaftlichen Zusammenhang gestellt werden.

Förderbegründung:

Das hier beantragte Projekt „domcraticArts-Workshops“ überzeugt durch nachhaltige Verschränkung von Politischer Bildung und Kunst. Mittels niederschwelligem Zugang verspricht es, die Zielgruppe vor Ort im Stadtviertel Neuperlach durch die regelmäßige Präsenz im Zwischennutzungsprojekt *Shaere* und durch gut durchdachte Ansprache für die Workshops zu erreichen. Die offene Struktur der Workshops ermöglicht den Teilnehmenden einen hohen Grad an Partizipation, da sie sich gemäß ihrer Fähigkeiten und Interessen in vielfältigen Aufgaben einbringen können und die Inhalte selbstbestimmt festlegen. Es ist überzeugend dargestellt, dass sich sowohl die Schüler\*innen als auch die Jugendlichen außerhalb des Schulkontextes künstlerisch ausdrücken und sich zugleich selbstbestimmt in demokratisch-politische Prozesse einbringen können. Durch die Dreijahresförderung kann das hoch qualifizierte interdisziplinäre Team an „Kunst-Coaches“ durch Fortbildungsseminare vergrößert und ein noch breiteres Erfahrungsspektrum zur Verfügung gestellt werden. Die referatsübergreifende Entscheidungsrunde befürwortet eine Förderung im Rahmen der Dreijahresförderung Kulturelle Bildung und spricht sich für eine Fördersumme von insgesamt 75.000 € aus.

### **Impro macht Schule e. V.**

#### **„Future Learning - Nachhaltige Bildung durch Impro“**

Projektbeschreibung:

Der gemeinnützige Verein Impro macht Schule e. V. hat zum Ziel, junge Menschen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und ihre Persönlichkeitsentwicklung auf kreative Weise zu fördern. Durch regelmäßiges Improtraining lernen die Schüler\*innen selbst wirksam zu sein, im Team zu arbeiten, aber auch eigene Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen. Sie trainieren, sich offen, spontan und kreativ auf neue Situationen einzulassen und werden dadurch in ihrem Auftreten sicherer.

Das Projekt richtet sich vor allem an Schüler\*innen aus Mittelschulen, deren Chancen auf Teilhabe in vielen Lebensbereichen erschwert ist. Mit Techniken und Methoden aus dem Improvisationstheater werden sie im Hinblick auf ihre berufliche Ausbildung trainiert und vorbereitet. Ergänzt wird das schulische Programm durch Impro-Projekte mit unterschiedlichsten künstlerischen Techniken (Theater, Tanz, Musik, Film). Professionelle Schauspieler\*innen und Theaterpädagog\*innen mit jahrelanger praktischer Erfahrung aus dem Improvisationstheater und der Pädagogik leiten die Jugendlichen an. Auch für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte bietet Impro macht Schule Workshops zur Fortbildung.

Förderbegründung:

„Future Learning - Nachhaltige Bildung durch Impro“ von Impro macht Schule e. V. überzeugt insbesondere dadurch, dass Aspekte von Kultur, Sozialem und Bildung synergetisch ineinandergreifen. Die Mittel aus dem Improvisationstheater haben gerade im Schulbereich das Potenzial der Resilienzförderung, die den Teilnehmenden wichtige Schlüsselkompetenzen, auch für das spätere Berufsleben, vermitteln. Das Projekt wirkt somit über den Kulturbereich hinaus. Durch die Dreijahresförderung Kulturelle Bildung können die Schulkooperationen ausgebaut und in die Breite gebracht werden. Fortbildungen mit Lehr- und Fachkräften versprechen eine nachhaltige Kooperationsstruktur und Vertiefung der Zusammenarbeit. Impro macht Schule e. V. kann auf ein Team an hoch qualifizierten Kursleiter\*innen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Soziales zurückgreifen. Diese Expertise und der Ausbau des Programms überzeugten die referatsübergreifende Entscheidungsrunde, eine Förderung im Rahmen der Dreijahresförderung Kulturelle Bildung mit einer Gesamtfördersumme von 75.000 € vorzuschlagen.

## **Initiative Ausstellungspark GbR72 „The Ultimate Caregivers Playlist“**

### **Projektbeschreibung:**

Das Community Theater Projekt „Initiative Ausstellungspark“, bestehend aus Judith Huber und Angelika Krautzberger, will in den kommenden drei Jahren ein transgenerationelles Projekt für forschendes Theater etablieren, um mit den Mitteln von darstellendem Spiel, Creative Writing und Musik den Bereich der professionellen Pflege in den Blick zu nehmen. Dabei wird den drängenden Fragen nachgegangen: Wie wollen wir pflegen und gepflegt werden? Wie fühlt es sich an, zu helfen oder auf Hilfe angewiesen zu sein? Was könnte eine Pflege-Utopie sein und was muss sich in der Gesellschaft verändern, um sie zu verwirklichen? Die Teilnehmenden – ca. 30 Auszubildende der Evangelischen Pflegeakademie München und ebenso viele Senior\*innen – durchlaufen mehrere Projektetappen: In fortlaufenden Workshops und konzentrierten Schreibphasen entwickeln sie Elemente für ein Event, das im PATHOS München uraufgeführt wird. Als zweiten Baustein erarbeiten sie ein Stadtraum-Projekt, das Rituale der Pflege künstlerisch überschreibt. Begleitend dazu soll ein Podcast-Format entstehen, das den Teilnehmenden die Möglichkeit bietet, audioteknische Mittel der künstlerischen Arbeit kennenzulernen und eigenständig zu nutzen.

### **Förderbegründung:**

Nicht zuletzt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden die strukturellen Mängel im Umgang mit in der Pflege Tätigen und pflegebedürftigen Menschen sichtbar und die Notwendigkeit einer gesellschaftlichen Auseinandersetzung deutlich. Das Projekt „The Ultimate Caregivers Playlist“ setzt hier an und überzeugt inhaltlich sowie durch die außergewöhnliche Kooperationsstruktur: In Zusammenarbeit mit der evangelischen Pflegeakademie kann mit Pflegepersonal und z.T. hochaltrigen, pflegebedürftigen Menschen eine generationenübergreifende Zielgruppe glaubhaft erreicht werden.

Die referatsübergreifende Entscheidungsrunde befürwortet eine Förderung im Rahmen der Dreijahresförderung Kulturelle Bildung, da das Projekt einen spannenden soziokulturellen Zusammenschluss aufgreift und das Feld der transgenerationellen Arbeit von Initiative Ausstellungspark GbR ausbaut. Sie befürwortet die Fördersumme von 70.030 €.

## **Färberei und Köşk, Kreisjugendring München Stadt „Ö Werkstatt – Dö könn jö jödö\*r kömmön – Kunstort.Labor.Begegnungsraum“**

### **Projektbeschreibung:**

Durch die Dreijahresförderung Kulturelle Bildung 2020-2022 ist ein Kunstlabor für Besucher\*innen entstanden, die durch die niederschwellige Struktur ohne Hemmschwellen regelmäßig oder unregelmäßig das Angebot zur Teilnahme annehmen können. Sie haben die Möglichkeit, an Projekten zu arbeiten, die im Köşk, der Färberei und im öffentlichen Raum gezeigt werden. Derzeit gibt es mit Sound/Performance/Installation, Streetart/Malerei/Comic/Siebdruck, Fotografie/Video/Visuals, Digital XR/Storytelling/Coding und Bauen/Modellieren/Upcycling fünf Ö-Werkstattformate, die einmal die Woche für zwei bis drei Stunden angeboten werden. Workshopleiter\*innen – Künstler\*innen aus den jeweiligen Bereichen – geben Impulse und unterstützen die Menschen darin, ihre eigenen kreativen Ideen umzusetzen und die Färberei und Köşk und ihr Programm mitzugestalten. Sie verstehen sich als Dialogpartner\*in, als Empowerment- und Spieltrainer\*innen, die ihr Wissen teilen und ihre Erfahrung den Teilnehmer\*innen zur Verfügung stellen. Sie machen Angebote, bei denen sie den Weg des künstlerischen Prozesses gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen entwickeln. Expliziter Fokus ist dabei, einen generationsübergreifenden Begegnungsort zu schaffen.

### **Förderbegründung:**

Die referatsübergreifende Entscheidungsrunde befürwortet eine erneute Förderung im Rahmen der Dreijahresförderung Kulturelle Bildung, da das Projekt sehr innovativ und

niederschwellig generationsübergreifende Zielgruppen erreicht und den Teilnehmenden freie Räume für Begegnung und künstlerischen Ausdruck bietet. Durch die Beschränkungen der Corona-Pandemie konnte der Anspruch des Projekts, ein Begegnungsort für Menschen aller Altersgruppen zu sein, nicht in dem ursprünglichen Umfang umgesetzt werden. Zwar konnten die unterschiedlichen Werkstätten eingerichtet und die Zielgruppen erreicht werden, jedoch musste die Teilnahme durch Anmeldungen und zahlenmäßig beschränkt werden und war insbesondere für Teilnehmende aus der älteren Zielgruppe mit Ängsten einer Infektion verbunden. Durch eine weitere Dreijahresförderung können die bestehenden Strukturen und Kooperationen ausgebaut sowie weitere Projekt- und Vernetzungsideen umgesetzt werden. Daher wird eine Förderung in Höhe von 75.000 € empfohlen.

**Kunstzentrat e. V.**  
**„Be Part!“ (Arbeitstitel)**  
**ein Projekt der Import Export Werkstatt**

**Projektbeschreibung:**

Die Import Export Werkstatt bietet seit 2019 ein vielseitiges Angebot an Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Fokus auf interkulturellen Aspekten, sozialer Interaktion und einem nachhaltigen Umgang mit Materialien und Ressourcen.

Mit Be Part! wird ein neuer Zweig der Import Export Werkstatt etabliert, der im besonderen Maße Begegnung und Interaktion möglich machen soll. Kostenlose Workshops in den Bereichen Tanz/Bewegung, Musik/Komposition, Gesang/Stimme und Philosophie/Gesellschaft eignen sich auf unterschiedliche Weise dazu, Begegnungen zwischen den Teilnehmer\*innen zu ermöglichen und Austausch zu fördern. Ein interdisziplinär arbeitendes Team aus Theater-, Tanz-, Musik-, und Kunstpädagog\*innen wird für Be Part! ein offenes und kostenloses Angebot schaffen, welches sich über drei Jahre erstrecken soll. Der Einstieg wird durch niederschwellige Schnupperangebote am Anfang des Projektzeitraums ermöglicht. Auch während der Projektlaufzeit sollen diese immer wieder für Neu-Einsteiger\*innen stattfinden.

**Förderbegründung:**

Kunstzentrat e.V. hat mit dem import/export einen stadtweit bekannten kulturellen Begegnungsort geschaffen. Mit Be Part! möchte das motivierte Team sein schon bestehendes Werkstattangebot ausbauen und das Ziel der kulturellen Teilhabe weiterentwickeln. Durch die angestrebten Kooperationen mit Geflüchteten-Organisationen kann die Zielgruppe der Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund glaubhaft angesprochen und nachhaltig gebunden werden. Insbesondere überzeugt der niedrigschwellige Zugang durch Schnupperangebote und die offene Struktur der Workshops, die von hoch qualifizierten Künstler\*innen verschiedenster Genres angeleitet werden. Die referatsübergreifende Entscheidungsrunde befürwortet eine Förderung im Rahmen der Dreijahresförderung Kulturelle Bildung in Höhe von insgesamt 75.000 €.

**Musik zum Anfassen e. V.**  
**„Münchener Klang(g')schichten II“**

**Projektbeschreibung:**

Klang(g')schichten möchte Schüler\*innen zum aktiven Hören von Musik und zum aktiven Umgang mit den Klängen ihrer Umgebung animieren. In aufeinander aufbauenden Workshops erleben die Schüler\*innen unter Anleitung von professionellen Musiker\*innen im eigenen Tun und Hören verschiedene Aspekte von Musik. Die Workshops richten sich an ganze Schulklassen und finden während der normalen Unterrichtszeiten statt. Die Schüler\*innen werden für die spezifische Klanglichkeit ihrer Umgebung, hier die Umgebung der jeweiligen Schule, sensibilisiert. Dabei durchlaufen sie mehrere Projektphasen. Von dem bewussten Hören und Wahrnehmen der Umgebung, über das Erforschen und aktive Umgehen mit Klang, das Aufnehmen der spezifischen

Klänge ihres Viertels (Klangspaziergänge) bis hin zum musikalischen Verarbeiten dieser Klänge zur eigenen Komposition. Im Verlauf entwickeln sie eigene Ideen, in welcher Weise sie ihr Viertel klanglich abbilden wollen. Diese werden abschließend zusammen mit den Musiker\*innen von Musik zum Anfassen in zwei öffentlichen Konzerten in einem Kultur- bzw. Veranstaltungsraum ihres Viertels aufgeführt.

**Förderbegründung:**

Musik zum Anfassen e. V. ist in München eine der wenigen zeitgenössischen Musikgruppen, die sich auf offene, musikalische Beteiligungsprozesse mit Schulklassen spezialisiert haben. Das Projekt Münchner Klang(g')schichten ist in der Dreijahresförderung Kulturelle Bildung von 2020-2022 unterstützt worden und hat trotz herausfordernder Pandemieumstände Wege gefunden, mit den beteiligten Schulen zu kooperieren und Projekte umzusetzen. Diese Vorhaben sollen nun programmatisch ausgeweitet werden, damit mehr Schulen und Stadtteile erreicht werden können.

Die referatsübergreifende Entscheidungsrunde spricht sich für die Gesamtfördersumme von 13.000 € aus um diesen hoch qualifizierten Musiker\*innen einen Grundbaustein ihres geplanten Projektes zu ermöglichen.